

Forschungsprojekt

SicherImSport – Sexualisierte Grenzverletzungen, Belästigung und Gewalt im organisierten Sport – Häufigkeiten und Formen sowie der Status Quo der Prävention und Intervention

Vereinssport besitzt ein großes Potenzial für die Förderung und Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Gleichzeitig scheint, wie auch in anderen institutionellen Kontexten, ein Risiko zu bestehen, Opfer von sexualisierten Grenzverletzungen, Belästigung und Gewalt zu werden. Neben allgemeinen mit Institutionen verbundenen Risikofaktoren, wie Abhängigkeiten und hierarchische Machtverhältnisse, spielen dabei auch sportspezifische Faktoren wie Körperlichkeit, Vertrauen oder enge Bindungen zu Trainer*innen und ungleiche Geschlechterverhältnisse eine zentrale Rolle. Tatsächlich ist bislang jedoch nicht klar, wie häufig es im gemeinnützig organisierten Vereinssport zu sexualisierten Grenzverletzungen, Belästigung und Gewalt kommt, wie die Tatumstände sind, wie Betroffene im Breitensport dies erleben und damit umgehen, aber auch wie die Vereine und regionalen Verbände mit Fällen von Grenzüberschreitungen umgehen. Diesen Fragen wird im Projekt in zwei Forschungsmodulen nachgegangen.

BETEILIGTE INSTITUTIONEN UND PERSONEN

Bergische Universität Wuppertal

Institut für Sportwissenschaft, AB Sportsoziologie
Leitung: Univ.-Prof. Dr. Bettina Rulofs
Mitarbeit: Kathrin Wahnschaffe-Waldhoff, Oliver Wulf
Tel: 0202 439-2303
Email: wahnschaffe@uni-wuppertal.de

Universitätsklinikum Ulm

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie
Leitung: PD Dr. Marc Allroggen, Dr. Thea Rau
Tel: 0731 500-61724
Email: thea.rau@uniklinik-ulm.de

PROJEKTÜBERSICHT:

	Aug 20	Sep 20	Okt 20	Nov 20	Dez 20	Jan 21	Feb 21	März 21	Apr 21	Mai 21	Jun 21	Juli 21	Aug 21	Sep 21	Okt 21	Nov 21	Dez 21	Jan 22	Feb 22	März 22	Apr 22	Mai 22	Jun 22	Juli 22	
Modul 1: „Erfassung der Häufigkeit von sexualisierten Grenzverletzungen, sexualisierter Belästigung und Gewalt in Sportvereinen in NRW“ (Ulm)																									
Entwicklung der Fragebögen, Vorbereitung Onlinebefragungen																									
Durchführung der Onlinebefragungen																									
Datenauswertung und Erstellen Ergebnisberichte																									
Modul 2a: „Erfassung des Status Quo der Prävention und Intervention“ (Wuppertal)																									
Entwicklung der Fragebögen, Vorbereitung Onlinebefragungen																									
Durchführung der Onlinebefragungen																									
Datenauswertung und Erstellen Ergebnisberichte																									
Modul 2b: „Rekonstruktion der Bearbeitung von Fällen“ (Wuppertal)																									
Identifizierung geeigneter Fälle																									
Dokumentenanalyse zu identifizierten Fällen und Vorbereitung der Interviews																									
Durchführung der Interviews																									
Auswertung der Interviews und Verschriftlichung der Fallrekonstruktionen																									

**MODUL 1 (Universitätsklinikum Ulm, in Kooperation mit Bergische Universität Wuppertal):
Quantitative Erfassung der Häufigkeit von sexualisierten Grenzverletzungen, sexualisierter Belästigung und Gewalt in Sportvereinen**

(Beteiligte Verbände: LSB Nordrhein-Westfalen, LSB Berlin, LSB Rheinland-Pfalz, LSB Thüringen, LSB Baden-Württemberg, LSB Hessen, LSB Hamburg, LSB Niedersachsen, LSB Mecklenburg-Vorpommern, LSB Sachsen-Anhalt)

Dieses Modul wird ermitteln, wie hoch das Ausmaß von sexualisierten Grenzverletzungen, Belästigung und Gewalt im vereinsorganisierten Breitensport ist und damit die Forschungslücke in Bezug auf die Prävalenz von (sexualisierter) Gewalt im Breitensport schließen. Es wird dabei auch den Fragen nachgegangen, inwiefern sexualisierte Gewalt mit anderen Gewaltformen, wie z.B. emotionaler und körperlicher Gewalt, verbunden ist und in welchen Settings und Konstellationen Gewalt auftritt.

Die Daten werden durch eine Online-Erhebung bei den über 16-jährigen Vereinsmitgliedern erhoben.

**MODUL 2 (Bergische Universität Wuppertal, in Kooperation mit Universitätsklinikum Ulm):
Erfassung des Status Quo der Prävention und Intervention sowie Rekonstruktion von Fällen sexualisierter Gewalt in Sport**

(Beteiligte Verbände: LSB Nordrhein-Westfalen, LSB Berlin, LSB Rheinland-Pfalz, LSB Hessen, LSB Sachsen-Anhalt)

In diesem Modul wird der aktuelle Stand der vorhandenen Maßnahmen zur Prävention und Intervention in den Landessportbünden erhoben. Dafür wird ein Online-Fragebogen eingesetzt, der an alle Stadt- und Kreissportbünde sowie Fachverbände versandt wird. Es wird zudem erhoben, welche Bedingungen die Umsetzung von Prävention und Intervention fördern bzw. hemmen und welche Art der Unterstützung die Mitgliedsorganisationen von den Landessportbünden und weiteren Akteuren benötigen. Auf einer qualitativen Ebene zielt dieses Modul außerdem auf die Rekonstruktion von Fällen sexualisierter Gewalt. Hierzu werden qualitative Interviews mit beteiligten Akteuren geführt und mehrperspektivisch rekonstruiert. Die gewonnenen Erkenntnisse aus verschiedenen Perspektiven sind hochgradig relevant für die Interventionspraxis.